

Neumark, Georg: V (1666)

1 Ein aufgewekkter Geist ist nicht dem Feyren
hold/
2 Er ahmt der Sonnen nach/ die in dem Kleid von
3 Dieß große Rond ümrennt/ und niemals stille
4 Bald Ost-bald Westenwerts den Tageswagen
5 So thut der Himmel auch Er wieget und be-
6 Sich selber; keine Nacht ihn jemals schlaffen
7 So thut auch ihr mein Freund! legt sich die Feder
8 Eilt ihr Geschäften nach/ ihr nehmt Sie allzeit
9 Die gute Tschterin. Dieß Thun ist eure
10 Ein Ander läufft dem Ball/ ihr laufft der Pallas
11 Wenn der die Becher schwenkt/ schenkt ihr Uns
12 Durch die bleibt euer Nahm/ wol vor dem Tode
13 Ich lode dieses Thun: und lache solcher
14 Die sich mit Erde labt des Himmels unbe-
15 Fahrt oft/ und führet Uns auch oft in euren
16 Der etwas bessers zeigt/ als hundert Nelken
17 Wo Klio selbst begiest/ und wärmet F
18 Da ist ja Gartenlust/ wo Geistes Augen seyn.

(Textopus: V. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/20142>)